

Band VII., Nr. 2355, Seite 253-254

Graf Heinrich der Ältere von Veringen beurkundet, dass Heinrich, Konrads von Ursendorf Sohn, sein Gut in Beizkofen (predium suum situm in Buzichoven^a dictum her Cunrat gûth von Ursindorf), welches ihm mit (Unter-)Eigentum (proprietas titulo) zustand, dem Heinrich von Schwarzach (Swarzach)^b, der es von ihm um 6 Mark Silber erworben, und seiner Ehefrau (matrone sue) Elisabeth durch seine, des Grafen, dem das Gut mit (Ober-) Eigentum (iure proprietario) zugehörte, Hände verkauft, übergeben und zu freiem Besitz geschenkt hat.

 Acta sunt hec in Deggein^{c1}, anno domini MCCLX-XIII., kalendas Augusti, testibus comite Mangoldo de Nellenburc, Cunrado decano in Deggen, Wern[hero] de Hundirsiggin^d, et H[einrico] filio eius, Alberto de Eberhartswiler et Ber. filio fratris sui, Ulrico et Alberto fratribus de Regnolf[s]wiler^{e2}, H[einrico] de Aspisingen^f, Schorpone, Her. de Eucha^{g3}, Antwardo sutore et pistore aliisque etc.

 Siegler: Der Aussteller.

^aWeech: *Biuzichouen.*

^bWeech: *Swarszach.*

^cWeech: *Deggen.*

^dWeech: *Hundersingin.*

^eWeech: *Regenoltswiler.*

^fWeech: *Aepisingin.*

^gbei Weech: *Göcha*, was er in Codex Salemitanus, S. 601, nicht zu erklären vermag.

¹Wohl Diengen, das heißt Hohentengen, welches zu den anderen Orten der Urkunde passt und auch im Jahr 1275 als Dekanatssitz erscheint (FREIBURGER DIÖZESANARCHIV: Zeitschrift des Kirchengeschichtlichen Vereins für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg 1 (1865) - 27 (1899), N.F. 1 (1900) - 41 (1941), 3. F. 1 (1949) - [...] 1, S. 105); das Patronat stand den Grafen von Veringen zu.

²Hierbei ist doch wohl eher mit Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...] 37, S. 436 an das heutige Regensweiler (nach JOHANN BAPTISTA KOLB (HRSG.): Historisch-statistisch-topographisches Lexicon von dem Großherzogthum Baden: enthaltend in alphabetischer Ordnung eine vollständige Beschreibung aller Festungen, Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Klöster, Stifter [...], 3 Bd., Bd. 3, 1816, S. 85 Regnoltswiler, Pfarrei Sernatingen (Sernatingen = Ludwigs-hafen am Bodensee), als mit Hohenzollerische Mitteilungen 3, S. 40 an Renhardsweiler zu denken, mögen auch später die Angehörigen des Geschlechts in und um Veringensstadt, also ziemlich entfernt von Stockach, mehr in der Saulgauer Gegend, eine neue Heimat erhalten haben. Regensweiler passt auch zu dem folgenden Espasingen.

³*Eucha* steht deutlich, auch passt Eichen, Hohentengen, SIG gut zu den meisten Orten; sonst wurde es früher zwar und um diese Zeit *Eichaha*, *Aichach* geschrieben (vgl. Codex Salemitanus, Bd. 2, S. 119) und sicher ist ist allerdings weder von diesem Eichen noch von dem nicht weit entfernten Eichen, Biberach an der Riß, BC ein Ortsadel bekannt (vgl. OTTO VON ALBERTI: Württembergisches Adels- und Wappenbuch, 2 Bde., Stuttgart 1898-1916, S. 156).

II

Hohentengen, 1273. August 1.

—

Nach dem Original.

 Das ehemals abhängende Siegel fehlt.

 Nach Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Hohenzollern 1 (1867/68) - 63 (1932) 3 (1869/70), S. 65, befand sich früher im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv zu Scheer ein derzeit nicht auffindbares Duplikat mit dem Datum *MCCLXXIII., III. kalendas Augusti*, d.h. Juli 30. Letzteres bildete ohne Zweifel die Vorlage des Codex Salemitanus zu Karlsruhe, aufgrund dessen Auszüge der Urkunde in Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...], Bd. 3, S. 87, und Codex Salemitanus, Bd. 2, S. 101, Nr. 500 – hier mit den in den Anmerkungen angegebenen weiteren Abweichungen – gedruckt sind.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 457 U 544

Überlieferung und Textkritik:

Original. Nicht auffindbares Duplikat im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv in Scheer.

Editionen:

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...], Bd. 3, S. 87 (Aszug). Codex diplomaticus Salemitanus, Bd. 2, S. 101, Nr. 500.

Regesten:

UB Heiligkreuztal, Nr. 70.

Literatur:

FREIBURGER DIÖZESANARCHIV: Zeitschrift des Kirchengeschichtlichen Vereins für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg 1 (1865) - 27 (1899), N.F. 1 (1900) - 41 (1941), 3. F. 1 (1949) - [...] 1, S. 105. Kolb: Lexikon von Baden, Bd. 3, 1816, S. 85. Codex Salemitanus, Bd. 2, S. 119). OTTO VON ALBERTI: Württembergisches Adels- und Wappenbuch, 2 Bde., Stuttgart 1898-1916, S. 156.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Hohentengen

Ortsindex:

Bad Saulgau Wohnplatz (21324)
 Beizkofen Wohnplatz (21084)
 Beizkofen, Hohentengen, SIG
 Ebratsweiler Wohnplatz (21458)
 Ebratsweiler, Herdwangen-Schönach, SIG
 Eichen Wohnplatz (17118)

IV

Eichen Wohnplatz (21087)
 Eichen, Biberach an der Riß, BC
 Eichen, Hohentengen, SIG
 Espasingen Wohnplatz (14637)
 Espasingen, Stockach, KN
 Hohentengen Wohnplatz (21091)
 Hohentengen, SIG
 Hunderingen Wohnplatz (15918)
 Hunderingen, Münsingen, RT
 Ludwigshafen Wohnplatz (14782)
 Ludwigshafen, Bodman-Ludwigshafen, KN
 Nellenburg Wohnplatz (14664)
 Nellenburg, Stockach, KN
 Regensweiler Wohnplatz (14785)
 Regensweiler, Bodman-Ludwigshafen, KN
 Renhardswweiler Wohnplatz (21320)
 Renhardswweiler, Bad Saulgau, SIG
 Saulgau, Bad Saulgau, SIG
 Schwarzach Wohnplatz (21327)
 Schwarzach, Bad Saulgau, SIG
 Ursendorf Wohnplatz (21098)
 Ursendorf, Hohentengen, SIG
 Veringenstadt SIG
 Veringenstadt Gemeinde (21373)
 Veringenstadt Wohnplatz (21378)
 Veringenstadt, SIG